Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 85. —

Mittwoch, den 24 October 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Da in dem am 15ten Mai c. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkaufe des Daniel Gotthilf Schulzschen Speichers in der Milchkannengasse No. 25 des Hypothekenbuchs, kein hinreichendes Gebot geschehen, so haben wir einen nochmaligen Licitationstermin auf

den 20sten November c. a.

vor dem Auctionater Lengnich in oder vor dem Arthushofe angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorladen daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital der 3000 Rthlr. nicht gekündiget ist.

Danzig, den 5. September 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die der hiesigen St. Catharinen-Kirche gehörigen Grundstücke in der Burgstrasse No. 370. und 371. auf die Summe von 146 Rthl. 77 Gr. $2\frac{4}{7}$ Pf. abgeschätzt, sollen auf den Antrag des Kirchen-Collegii auf Erbpacht ausgethan werden, wozu ein peremtorischer Termin vor dem Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle in der Burgstrasse No. 370.

auf den 27. December c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden ist.

Dieses wird den Pachtlustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur mit Vorbehalt der Genehmigung des Kirchen-Collegii und der demselben vorgesetzten Behörden erfolgen kann, die Licitations-Bedingungen aber,

und die Taxe, täglich auf unserer Registratur eingesehen werden können, dieselben auch in dem Termine näher bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 8. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mäkler Jacob Eduard Dirksenschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse durchgehend in die Hintergasse unter der Servis-No. 251. und 221. und No. 61. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause mit Hofraum und einem gleichen Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2910 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. März und
den 14. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ausser den sub Rubr. I. eingetragenen Servituten auf diesem Grundstück blos ein Pfennigzins-Capital von 2000 Rthl. à 4½ pr. Cent Zinsen haftet, welches gekündigt worden, jedoch dem Acquirenten bei Zahlung der seit dem 15. Juni 1818 rückständigen Zinsen, gegen Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation à 5 pr. Cent Interessen und Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr auf den Betrag des zu ingrossirenden Capitals belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll der dem Mäkler Jacob Eduard Dirksen zugehörige, aus eichenem Holze vor etwa 20 Jahren erbauete, etwa 85 Roggen-Lasten grosse, auf 950 Rthl 6 Gr. gerichtlich gewürdigte Bording, der Stöhr, genannt, durch den Ausrufer Lengnich in dem auf

den 1. November a. c. Mittags um 12½ Uhr

anberaumten peremtorischen Termin vor dem Artushofe öffentlich ausgeboten und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß sogleich nach Publication des Adjudicationsbescheides die Einzahlung der Kaufgelder zu unserem Depositorio erfolge, zugeschlagen werden.

Die Taxe ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen Bording irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem erwähnten Termin dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diesen Bording und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 20 September 1821.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der seit circa 30 Jahren abwesende Matrose Johann Bollwahn auf Ansuchen seiner Schwester der Helena verw. Sielaff geb. Bollwahn dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 24. Juli 1822 Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem unterzeichneten Justitiario sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Machthaber, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle:

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 7. September 1821.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Es sind folgende Schuld-Documente bei dem Brande in dem Dorfe Jungfer am 21. Mai 1811 angeblich verloren gegangen, und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

1) der von Heinrich Thiessen und seiner Gattin Elisabeth geb. Neumann für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres im Altstädter Ellerwalde belegenen mit CV 12 im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks vor Notar und Zeugen am 14. November ausgestellte, am 20. November 1807 in das Hypothekenbuch eingetragen und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

2) der von dem Organist Johann Jacob Freimuth und seiner Gattin Christine Wilhelmine geb. Schnett für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres vor dem Holländer Thor allhier belegenen mit A. XV. 7. bezeichneten Grundstücks am 10. September ausgestellte am 16. November 1807 gerichtlich verlautbarte am 25. Juli 1808 in das Hypothekenbuch eingetragene und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

3) der von dem Kaufmann und Goldschmidt Michael Gottlieb Culmann und seiner Gattin Catharina Elisabeth geb. Hahn für das hiesige Hospital zum Heil. Geist über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres in der hintersten Strasse belegenen im Hypothekenbuche mit A. I. 173. bezeichneten Wohnhauses nebst Zubehör am 9ten und 11. November ausgestellte, am 12. November 1778 in das Hypothekenbuch eingetragene und am 10 September 1807 an den Candidatum Theologiae Teschner cedirte annoch gültige Schuldschein,

4) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner und den Goldschmidt Erich Oerberg über 4000 fl. (oder 1333 Rthl. 30 Gr.) unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen und mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 26. Juli ausgestellte, am 6. September 1799 gerichtlich anerkannte und am 17. März 1800 für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner auf Höhe von 666 Rthl. 60 Gr. zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

5) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 666 Rthl. 60 Gr. unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen mit D. XIX. 46 im Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks am 6. October ausgestellte, am 11. November gerichtlich anerkannte und am 16. November 1801 zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

6) der von dem Gelbgiessermeister Carl Bernhard Hermeling für den Cand. Theologiae Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung seines in der Mauergasse allhier belegenen mit A. I. 112. im Hypothekenbuche bezeichneten Wohnhauses, am 31. Januar ausgestellte, am 9. Februar gerichtlich anerkannte und am 20. Februar 1807 in das Hypothekenbuch eingetragene noch gültige Schuldschein;

Desgleichen ist angeblich verloren gegangen und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

7) der von dem Häker Friedrich Schlieter und seiner Gattin Maria Elisabeth geb. Mack für den Kammer-Secretair Möller über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres in der Wasserstrasse allhier belegenen mit A. I. 378. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 18. Februar vor Notar und Zeugen ausgestellten und am 4. März 1803 in das Hypothekenbuch eingetragene Schuldschein, worauf laut Anerkenntniß des benannten Gläubigers 100 Rthl. bezahlt sind.

Alle diejenigen, welche diese Documente in Händen haben, oder daran sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des Predigers Samuel Traugott Teschner zu Jungfer und des Kammer-Secretair Möller hiedurch aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi, angesetzten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die in ihren Händen befindliche Documente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszu-

führen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch die Documente für mortificirt, null und nichtig erklärt und in sofern sie bezahlt sind im Hypothekenbuche gelöscht, und sofern dies nicht der Fall ist, von neuem angefertigt werden sollen.

Hiebei werden den Entfernten die Justiz-Commissarien Herren Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht, von welchen sie diesen oder jenen mit gehöriger Vollmacht und Information versehen können.

Elbing, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fuhrmann Friedrich Ehlertschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIV. 20. auf dem St. Georgendamm gelegene auf 298 Rthl. 56 Gr. $4\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. November d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. August 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht, als der den Theodosius Christian Frantzinsschen Concurs dirigirenden Behörde, wird hiemit bekant gemacht, daß der Kaufpreis von den zur genañten Concursmasse gehörigen Gütern, Kolipken und Chwarznau, zu deren öffentlichen Verkaufe den 3. November d. J. vor dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen Termin ansteht, zur Hälfte auf diesen Gütern gegen 5 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung stehen bleiben kann, und nur zur Hälfte baar gezahlt werden darf.

Danzig, den 16. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Landgerichts werden die Erben des am 10. April 1819 zu Heubuden verstorbenen Knechts Johann Grünhagen, dessen Nachlaß 6 Rthl. 33 Gr. beträgt, aufgefordert sich hieselbst zu melden.

Marienburg, den 2. October 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat November 182[illegible].

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 12ten	Vormittags von 10 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	auf dem Abhölzungsplz	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Rilla	Unterförsterhaus dort	dito	kiefern Bau- büchen und kiefern Brennholz
3	Dienstag den 13ten	Vormittags um 10 Uhr	Weisbruch	dito	dito	dito. auch eich. Breñhz.
4	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Thileshain	dito	dito	büchen Brennholz und kief Knüppel.
5	Mittwoch den 14ten	Vormittags um 10 Uhr	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
6	dito	Nachmittag um 1 Uhr	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau- und eichen, büchen und kiefern Brennholz.
7	Donnerstag den 15sten	Vormittags um 10 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Breñholz.
8	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Trampken	dito	dito	kieferne und verschiedene Knüppel u. Reiser.
9	Freitag den 16sten	Vormittags von 10 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau- und eichen und kiefern Brennholz
10	Montag, den 19sten	dito	Ostroschken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und verschiedene Knüppel u. Reiser.
11	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Somerkau	dito	dito	dito
12	Dienstag den 20sten	Vormittags um 10 Uhr	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau-, büchen und kiefern Brennholz.

13	Mittwoch den 21sten	dito um 12 Uhr	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz

Sobbowitz, den 11. October 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent wird das zum Nachlaß des Joseph v. Zabinski zugehörige auf 288 Rthl. 16 gGr. 4 Pf. abgeschätzte Guts-Antheil von Ziemnisdroie Amts Bordzichow, jetzt Stargardt, zu besserer Auseinandersetzung der Erben öffentlich subhastirt, und werden Kauflustige aufgefordert, die hieselbst auf

den 5. September,
den 3. October und
den 7. November c.

anstehende Bietungs-Termine wahrzunehmen, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Nach erfolgter Einwilligung der Erb nteressenten hat der Meistbietende im letzten Termin des Zuschlages zu gewärtigen.

Die Taxe kann hieselbst jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 30. Juni 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Die in dem Dorfe Meisterswalde belegene Kathe des Peter Arend mit 3¼ Morgen culmisch Gartenland, welches auf 70 Rthl. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. December c Vormittags um 9 Uhr

in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 8. Septbr. 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Die in dem Dorfe Gerdien belegenen von der Boltschen Curatel-Masse erstandenen ehemaligen Kluge- und Rembelinskischen Höfe von resp zwei Hufen 24 Morgen 198 Ruthen und 3 Hufen 21 Morgen 177 Ruthen culmisch ohne Inventarium, sollen in Termino

den 30. October a c Vormmittags um 9 Uhr

hieselbst auf 3 Jahre vom 1. April kommenden Jahres ab an den Meistbietenden verpachtet werden, weshalb Pachtlustige hiemit aufgefordert werden, diesen Termin wahrzunehmen.

Dirschau, den 18. Septbr. 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der denen Andreas Wodsackschen Minorennen zugehörige Bauerhof in Langenau von 2 Hufen 3 Morgen soll vom April kommenden Jahres ab

(Hier folgt die erste Beilage.)

auf drei nach einander folgenden Jahren an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf

den 5. December c Vormittags um 9 Uhr

in Langenau angesetzt, wozu qualificirte Pachtlustige vorgeladen werden.

Dirschau, den 5. October 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Nach der Bestimmung des Königl. hohen General-Postamts soll eine directe reitende Post zwischen Danzig und Elbing vom 1. November d. J. ab wieder hergestellt werden.

Diese reitende Post wird von hier des Mittwochs und Sonnabends Mittags um 12 Uhr abgehen, die Tour über Schöneberg, Tiegenhoff und Neuteich nehmen, in Elbing des Donnerstags und Sonntags frühe um 7 Uhr eintreffen, von dort des Montags und Donnerstags Nachmittags um 5 Uhr wieder abgehen, die nämliche Tour zurück, um 8 Uhr Morgens, Donnerstags und Freitags hieselbst wiederum eintreffen. Auch ist in dem adlichen Gute Schöneberger Fähre an der Weichsel eine Post-Expedition eingerichtet, woselbst die Briefe der Umgegend eingeliefert werden können.

Dies wird Einem resp. Publico hiemit bekannt gemacht.

Danzig, den 15. October 1821.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

In dem Hause Langgarten No. 111. sind in dem Hauptgebäude einige schöne Zimmer mit der Aussicht nach der Strasse und in den Hintergebäuden einzelne Familienwohnungen mit eigener Thür, von der rechten Ziehzeit ab noch zu vermiethen.

Des Miethszinses wegen einigt man sich im Bureau der unterzeichneten Verwaltung Fleischergasse No. 76.

Danzig, den 18. October 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Mittwoch den 24sten und Donnerstag den 25. October 1821, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf Langgarten No. 111 hinter der Kirche linker Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Bäume, Gesträuche und Pflanzen aus dem Garten des Herrn Wegner, bestehend in

den schönsten und beliebtesten Gattungen Aepfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäumen, kurz und hochstämmig, wie auch am Spalier gezogen, Kastanien, Linden, Pappeln- und Accacienbäume, Stachelbeeren- und Johannisbeerensträucher, Erdbeeren, Ananaspraseln, Spargelpflanzen und Weinstöcke.

Donnerstag, den 25. October 1821, Vormittags um 10 Uhr werden, die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Gloriaspeicher dem Frau-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

enthor gegen über gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Ein hundert Stück vorzüglich schöne Amerikanische Bärenfelle.

Donnerstag, den 25. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

48 ganze Tonnen und
300 Sechszehntheil frische Holländische Heringe,
welche so eben mit Capt. J. H. Mulder von Amsterdam hier angekommen.

Montag, den 29. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Raum des Speichers, der Engel genannt, in der Hopfengasse gerade über der Kuhbrücke gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige mahagoni Bohlen, ganz fein geflammt, und Pyramidenholz.

Auction in gute Herberge.

Montag, den 29. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Grundstück der verstorbenen Frau Wittwe Hasse unter der Servis-No. 9. zu gute Herberge folgendes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. verkauft werden:

Ein mahagoni Secretair, 3 Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, 1 Toilettspiegel, 1 Wanduhr, 1 Hauslaterne, 1 gebeitzte Schlafbank, diverse Kleider, Linnen, Schenk- und Essenspinder, 1 Spind zum Trocknen des Obstes nebst Zubehör, diverse Commoden, Theebretter, Stühle mit haartuchene Einlegekissen, ein grosser ovaler Klapptisch nebst 2 Ansetz-Klappen, 8 Ansetz- und mehrere andere Tische und Bänke, 7 grosse und 5 kleine Treibhausfenstern, 1 eichene Mangel, 1 Trittleiter, mehrere Betträhme, 8 kleine Gardienen, div. Fayence, als Schüsseln, Terrinen, Teller, Kannen ꝛc., vieles Irdenzeug und Steingut, 1 kupferne Thee-Maschiene, div. kupferne und messingene Kesseln, Kasserollen, Leuchtern, Wasserkelle und Mörser, 1 eiserne Schmorpfanne, 2 Kohlenpfannen, 1 Bratenwender nebst Bock und Blei-Gewichte, 3 Bratspiesse, Bratpfannen, Rosten, Hackmesser, diverse Gläser und Karaffinen, verschiedenes Hölzerzeug und Körbe, wie auch noch vieles andere Haus- und Küchengeräthe mehr.

Verkauf beweglicher Sachen.

☞ Eingetretener Umstände wegen ist auf dem 2ten Damm No. 1289. beim Kleidermacher Rudolf ein kompleter Anzug zum Tragechor zu haben.

Wir erhielten dieser Tagen wiederum die, als allein gut anerkannte schwarze viereckigte Kunst-Zeichenkreide von le Conte in Paris und verkaufen selbige à 12 fl. Danz. pr. Gros, in kleineren Quantitäten etwas theurer, auch

sind wir mit beinernen und hölzernen Schachspielen, Klassen- und Zahlen-, Lotto- und unterhaltenden Gesellschaftsspielen, so wie mit allen Arten Nürnberger Spielsachen für Kinder sortirt und zur Gnüge zu den nur billigsten Preisen versehen; Holländ. Grapen verkaufen wir nöthiger Räumung wegen noch fortwährend sehr billig. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Neue Seiden- und Halbseidenzeuge, wie auch Casimire und mehrere in diesen Tagen neu erhaltene Waaren, werden Ew. verehrungswerthen Publico zu den billigsten Preisen hiemit ergebenst empfohlen von Joh. Friedr. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

In der Berholdschengasse No. 440. sind vier ganz ächte junge Mopshunde zu verkaufen.

J. G. Schultz, Jopengasse No. 726. im goldenen Engel, empfiehlt sich in seiner jetzt eröffneten Schankstube mit ächtem Putziger Bier à Bouteille 6 Gr., schwarz Bier à 2 Düttchen, und bittet um gütigen Besuch; auch ist daselbst eine Stube zu vermiethen.

Die wiederholt bedeutenden Aufträge, welche dem Unterzeichneten seit einiger Zeit, selbst aus den entferntesten Gegenden Europas, sowohl von Handelsleute als auch von Uhrmachern, auf denen bereits in diesen Blättern angekündigten Taschenuhren zu Theil wurden, sind ihm der sprechendste Beweis des ausgezeichneten Beifalls, mit welchen diese Ankündigungen allgemein aufgenommen wurden. Derselbe ermangelt daher nicht, abermals die für gegenwärtiges Winterhalbejahr in seiner Haupt-Niederlage bestimmten Preise gegen baare Zahlung oder zwei Monat Briefe auf Frankfurt a. M hiemit öffentlich anzuzeigen, wobei jedoch wie auch bisher bei Abnahme von Dutzenden, besonders für Handelsleute und Uhrmacher ein ziemlicher Nachlaß statt findet. Zugleich wird bemerkt, daß allen aus dieser Niederlage bisher verkauften Crizot-Uhren für $1\frac{1}{2}$ gGr. das Stück, ihre erste, ganz dem Golde ähnliche Politur wieder gegeben werden kann. Das Nähere hierüber nebst Preise von noch andern in beigehendem Preis-Verzeichniß nicht angekündigten Taschen- und Pendul- oder sogenannte Stockuhren, Musikdosen, so wie Uhrfedern und Uhrmacher-Werkzeug ꝛc. kann in dem bei Unterzeichnetem gratis ausgegeben werdenden gedruckten Preis-Courant eingesehen werden. Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Preis-Courant der gut gearbeiteten Taschenuhren.

In Crizot, einem ganz dem Golde ähnlichem Metalle.

(Die Preise sind in Thaler Preuß. Cour.)

Eingehäusige französische ordinaire 18 Rthl. das Dutzend, feine glatte $1\frac{7}{8}$ das Stück, feine gestreifte (guillochirt) $2\frac{1}{2}$, matte verziert $2\frac{7}{8}$, muschelartige (à coquille) 3, mit Springdeckel (à savonette) $3\frac{1}{4}$, mit Springdeckel vergoldet Zifferblatt und Sekundenzeiger für Aerzte 6, mit vergoldet Zifferblatt ordinaire 36 das Dutzend, feine $4\frac{1}{8}$ und $4\frac{3}{8}$ das Stück, glatte Damenuhren mit vergoldetem Zifferblatte $4\frac{3}{8}$, guillochirte 5, Repetieruhren für Herren mit weiß-

tem Zifferblatte ordinaire 113 das Dutzend, feine 10 das Stück, mit vergoldetem Zifferblatte $10\frac{7}{12}$.

Zweigehäusige Engl. ordinaire 30 das Dutzend, feine $2\frac{2}{3}$ das Stück, ordinaire mit Staubdeckel 32 das Dutzend, feine $3\frac{1}{8}$ das Stück, mit vergoldet Zifferblatt $3\frac{3}{4}$.

In Silber.

Eingehäusige ordinaire 30 das Dutzend, feine 3 das Stück, feine schwere $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{8}$, muschelartige auch Damenuhren oder mit vergoldetem Zifferblatte $4\frac{3}{4}$, ganz schwer mit Datum 5, Schwedische sogenannte John Waros 7, glatte braune Repetier ordinaire 116 das Dutzend, feine $10\frac{7}{12}$ das Stück, poliert und vergoldet unterm Zifferblatt mit Stern $11\frac{3}{4}$ schwere glatte mit Schieber 13, guillochirte $13\frac{1}{2}$, mit beweglichen Figuren auf dem Zifferblatte 14^{3}, ganz schwere Wecker-Uhren 16.

Zweigehäusige mit Firnißkapsel $3\frac{3}{4}$ à 5, mit silberner Kapsel $4\frac{3}{4}$ à $5\frac{3}{4}$, mit messingnem Staubdeckel 5 a $5\frac{1}{2}$, mit silbernem Staubdeckel 7.

Dreigehäusige mit zwei silbernen und einer Firnißkapsel 5 a $5\frac{7}{12}$.

In feinem 18-karätigen Golde.

Damenuhren, glatte mit Springdeckel 10, faconirte 11 à 15, mit versilbertem Zifferblatte 13, schwere mit weissem Zifferblatte 14, mit goldenem Zifferblatt $14\frac{3}{4}$ à 16, mit Turquoisen besetzt $15\frac{7}{8}$, ganz feine emaillirt mit Perlen besetzt 20, ganz schwer mit Turquoisen besetzt in getriebener Arbeit nach neuester Facon 21, Repetier ganz schwer mit Schieber 41.

Herrenuhren, zweigehäusig, $17\frac{2}{3}$, mit Datum 19, eingehäusige ordinaire braune Repetier 268, dieselbe mit vergoldetem Zifferblatte 282 das Dutzend, feinere mit weissem Zifferblatte $23\frac{1}{2}$ das Stück, mit vergoldetem Zifferblatte $24\frac{2}{3}$, feine polierte 26, dieselben mit beweglichen Figuren (à automat) $28\frac{1}{4}$, ganz schwere $35\frac{1}{4}$, schwere mit 3 Hämmern oder mit Datum $45\frac{1}{3}$ dito noch schwerer mit Gold- oder Silber-Zifferblatt 46, ächte sogenannte Lepeul 76, ferner sogenannte Stockuhren (Pendules) mit Sturzglas und Sockel in feinstem Pariser Bronze oder Alabaster, 8 und 14 Tage gehend und 4 Stücke spielend, von 141 à 162 das Stück, Musikdosen in Blech 2 Stück spielend $10\frac{1}{2}$, dieselbe in Schildkrötene Tobacksdosen 16.

Sigmund Geisenheimer,

Frankfurt, den 1. October 1821. Schnurgasse Littra H. No. 53.

Gute moderne Rohrstühle sind bei mir fertig und zu billigen Preisen zu haben; auch beschäftige ich mich mit dem Ausbessern alter Rohrstühle.

Der Stuhlmacher Gottlieb Lange, Tagnetergasse No. 1312.

Bei dem Tischlermeister Niemeier auf der Pfefferstadt No. 138. sind alle Gattungen von gut gearbeiteten Meublen, wegen Mangel an Platz, für billige Preise zu haben.

In der Graumünchen-Kirchengasse No. 67. steht ein mahagoni Wiener Flügel-Fortepiano mit 6 Octaven billig zu verkaufen.

Recht schöne schwarze Tinte den Halben zu 12 Düttchen, wie auch das halbe Quartier zu 3 Düttchen ist zu bekommen am hohen Thor No. 473. bei Brodowski.

So eben angekommene frische gegossene Talglichte 6 und 8 aufs Pfund, welche sowohl in Hinsicht des billigen Preises, als auch wegen vorzüglicher Qualität zu empfehlen sind, erhält man bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Da in dem am 2 October c. angestandenen Licitations-Termin über das B. Behrendsche Grundstück (Mattenbuden) der Servis-No. 281. gelegen, kein annehmlicher Käufer gewesen ist, so wird mit Bezug auf die frühere Bekanntmachung ein nochmaliger Termin auf

den 29 October a. c. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt. Ich lade hiemit jeden Kauflustigen ergebenst ein, am gedachten Tage und Stunde sich allda einzufinden.

Danzig, den 16. Octbr. 1821. Abigel, Commissionair.

Das Haus grosse Krämergasse No. 651. wird zum Verkauf ausgeboten, auch ist es vorläufig von Ostern kommenden Jahres zu vermiethen. Das Nähere schräge über No. 644. woselbst auch eine Stube an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen und gleich zu beziehen ist.

Vermiethungen.

Das unter der Servis-No. 522. und 23. in der Langgasse gelegene 3 Etagen hohe massiv erbaute Wohnhaus, worin 6 grosse heitzbare Zimmer im Vorderhause, nebst 2 heitzbaren Dachstuben, 3 heitzbare Zimmer im Seitengebäude nebst einer Speisekammer und 2 Gesinde-Stuben, und im Hintergebäude ausser einer grossen Speise-Küche 4 heitzbare Stuben, Hofraum und 2 gewölbte Keller sich befinden, ist zur rechten Zeit oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Ziegengasse No. 770.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Vorder- und Hinterstube, mit und ohne Meublen, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 774. neben der Königl. Apotheke sind 2 sehr nette Zimmer mit Mobilien, entweder an die Herren Offiziere oder an die Herren vom Civil gegen einen billigen Zins zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Seifengasse No. 949. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke nebst Bedientenstube an die Herren Offiziere zu vermiethen.

In der Gerbergasse sind 2 Stuben, 1 und 2 Treppen hoch nach vorne, zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 67. derselben Strasse.

Ein Hinterhaus in der Dienergasse No. 187. mit drei ausgemalten Stuben und Ofen, nebst Küche und doppelten Boden ist zu vermiethen. Das Nähere in der Hundegasse No. 286.

Am legen Thor No. 322. ist eine Oberwohnung von einer Stube, Hausraum und geräumigen Boden zur bevorstehenden Ziehzeit zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich am hohen Thor No. 28.

Am Kuhthor No. 290. ist eine Stube, mit auch ohne Mobilien, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube an Herren Offiziere oder Civil-Personen zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen.

Kaschubschen Markt No. 883. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzstall zu vermiethen und jetzt zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man in der Kumstgasse No. 1071.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere schöne Zimmer nebst Stallung für Pferde zu vermiethen.

☞ In der Brodbänkengasse No. 674. sind noch einige freundliche Zimmer nebst mehreren Bequemlichkeiten, mit oder ohne Mobilien, billig zu vermiethen.

Catharinen Kirchhof No. 363. ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Untergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind zwei Zimmer, mit oder ohne Mobilien, nebst andern Bequemlichkeiten, zusammen oder getheilt, halbjährig oder monatsweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Schmiedegasse No. 288. ist Stallung für 2 Pferde zu bekommen. Das Nähere in demselben Hause.

Graumünchen-Kirchengasse No. 69. sind 2 einander gegenüber, eine nach vorne und eine nach hinten gelegene Stuben, mit eigener Küche, Böden, Keller und Apartement halbjährig oder monatlich billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie und Loose zur 37sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Verbindung.

Am 18ten d. M. feierten wir den Tag unserer ehelichen Verbindung.

Johann Jacob Ernst.

Danzig, im October 1821. Caroline Johanne Louise Ernst, geb. Lengnich.

Entbindung.

Die heute erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt seinen Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Der Commerz- und Admiralitäts-Director Oelrichs.

Danzig, den 21. Octbr. 1821.

Die heute Morgen halb 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige hiemit ergebenst an.

Danzig, den 21. October 1821. August Fr. Schmidt.

Dienst-Gesuche.

Sollte ein junger Mensch aus einer guten Familie, der aber mit den erforderlichen Schul- und wo möglich auch Sprachkenntnissen versehen seyn müßte, Lust haben den Buchhandel zu erlernen; so könnte er bei mir sofort ein Unterkommen finden. Hierauf Reflectirende mögen sich ungesäumt bei mir melden, um über die nähern Bedingungen des Engagements das Nöthige zu verabreden. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Einige Meilen ausser der Stadt wird ein Bursche in einer ausgedehnten Handlung in Material-, Eisen-, Schnitt-, kurze und andere Waaren, wobei zugleich eine Distillation, Brau- und Brennerei verbunden, verlangt. Auch kann ein gebildeter junger Mensch der fertig schreibt und rechnet, zum 1. November c. auf einem angesehenen Comptoir hieselbst antreten. Das Nähere Rittergasse No. 1631.

Wer Lust und Geschicklichkeit hat, sich sofort als Schreiber in einem drei Meilen von Danzig belegenen Forstamte zu engagiren, der beliebe sich unverzüglich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden, woselbst er das Weitere erfahren wird.

Sollte ein Bursche, welcher gut und orthographisch schreibt, Lust haben, das Schreibereifach zu erlernen, der melde sich Langenmarkt No. 427.

Geldverkehr.

Vierhundert Thaler sind von der Kramer-Societät auf ein Grundstück gegen pupillarische Sicherheit zu bestätigen. Das Nähere ertheilt
J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Wohnungsveränderung.

Die Verlegung meiner Wohnung vom Poggenpfuhl No. 394. nach der Hundegasse No. 322. erlaube ich mir denen resp. Herren Abonenten meiner französischen und deutschen Lesebibliothek hiedurch anzuzeigen, so wie ich zugleich durch die bevorstehende Vermehrung meiner Bibliothek in einer Auswahl der besten neuen literärischen Produkte auch den Wünschen derer zu genügen glaube, die in Zukunft diesem Lesezirkel beizutreten geneigt seyn möchten.

Wer an dem Unterrichte in der Französischen Sprache, welcher ebenfalls in dem angezeigten Locale ertheilt wird, Antheil zu nehmen wünscht, wird ersucht, sich bei mir deshalb zu melden. Lombard de Combles.

Danzig, den 18. October 1821.

Ich wohne jetzt in der Jopengasse, von der Ziegengassen-Ecke linker Hand das dritte Haus No. 735. J. E. Hildebrand,
Danzig, den 20. Octbr. 1821. Mäkler.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Holzmarkt No. 4. nach dem breiten Thor No. 1940. zeige ich ergebenst an.
J. C. Müller, Glasermeister.

Von heute ab wohne ich Poggenpfuhl No. 394. vom Fischerthor kommend links im 5ten Hause. Den 24. Octbr. 1821. Lehrer Grentzenberg.

Ich wohne gegenwärtig auf der Heil. Geistgasse No. 927.

Maria Welsch,
Vorsteherin einer Töchterschule.

Verlorne Sache.

Eine dunkelbraun gerauchte meerschaumne Pfeife mit silbernen Beschlag, worauf ein Bäckerwappen und die Buchstaben J. N. gravirt sind, ist am vergangenen Donnerstag Abends in der Allee nebst kleinem Rohr und Schnur verloren worden. Dem ehrlichen Finder der sie in der Töpfergasse in der Losbäckerherberge abliefert, wird 1 Rthl. Cour. als Belohnung zugesichert.

Vermischte Anzeigen.

Zufolge des zwischen dem Kaufmann Friedrich Reinick und der Jungfrau Laura Alexandrine Hecker am 27. September d. J. bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Graudenz gerichtlich verlautbarten Ehevertrages ist die hiesigen Orts bestehende allgemeine Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Vermögenssubstanz als des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen worden, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Octbr. 1821.

Kunstschul-Nachricht: Vom 4ten k. M. an, werden, wöchentlich in vier Abendstunden, Vorträge über Baukunst für Handwerker und Künstler, so wie desgl. über Zeichen- und andere Bildkünste gehalten. Vom 2ten k. M. ab, wird Freytags Nachmittags Unterricht in der Kräuterkunde (Botanik) ertheilt, so weit nämlich Zeichnende solchen nothwendig bedürfen; und diesen Unterricht wird der Herr Apotheker Weiß ertheilen. Geometrie und Arithmetik für Handwerk- und Kunstbeflissene wird Mittewochs und Freytags von 4 bis 6 Uhr gelehrt. Praktischen Unterricht im Zeichnen, Modelliren u. s. w. mit welchem man an jedem beliebigen Tage den Anfang machen kann, findet in allen übrigen Tagesstunden statt. — Uebrigens ist, so wie schon in No. 84. und am Ende Nov v. J. in diesen Int.-Blättern angezeigt worden, auch der Unterz. neulich wiederholentlich dermaßen unterstützt worden, daß noch mehrere unvermögende Lernbegierige unentgeltlich aufgenommen, und selbst auch mit Materialien beschenkt werden können. Auch erhalten vorzugsweise noch Unvermögende in besondern Stunden privat Anweisung. In den Monaten November, December, Januar und Februar wird auf alle diejenigen Theilnehmer des Unterrichts besonders Rücksicht genommen werden, welche in andern Zeiten sonstige Beschäftigung abhält; so wie Manchem nur des Sonntags die Muße übrig bleibt. — Die dießfällige Meldung geschieht auf der Kunstschule oder im Gelasse der Kunstausstellungen am Langmarkte No. 425. bey Ad. Breysig.

Daß ich meinen Wohnort vom Altstädtschen Graben No. 446. nach der Räthlergasse No. 421. verlegt habe, und hierselbst alle Stuhlmacher-

Arbeit nach beliebigem Geschmack verfertige, wie auch alle mögliche Reparaturen auf das Beste in den Stand zu setzen mich unternehme, verfehle ich nicht Einem geehrten Publico hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, und verspreche prompte und reelle Bedienung. C. W. Conräder.

Zum Unterricht in der doppelten Buchhaltung belieben sich diejenigen, welche daran bei mir Theil nehmen wollen, jetzt täglich und baldigst zu melden; hiernächst empfehle mich zur Führung oder Regulirung von Handlungsbüchern hiemit ergebenst. J Holmberg,
Tobiasgasse No. 1858.

Von Einem hochlöbl. Medicinal-Collegio als Leichdornen- (sogenannte Hüneraugen) Operateur approbirt, und mit dem Rechte der freien Praxis sowohl für die Provinz Ostpreussen, als für Danzig und dessen Regierungsdepartement concessionirt, bin ich hiedurch so frei, Ew. hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publico meine zum öftern bereits mit dem besten Erfolge geleisteten Dienste sowohl zum Ausschneiden der Leichdornen, ohne den geringsten Schmerz dabei zu verursachen, als auch zur Behandlung für das gänzliche Wegbleiben derselben ganz ergebenst anzubieten.
S. J. Cohn, Johannisgasse No. 1372.

Bekanntmachungen.

Es soll die Einnahme der Markt- und Standgelder vor dem Hohen Thor auf 12 Monate vom 1. Januar bis den 31. December 1822 aufs neue verpachtet werden.

Hiezu ist der Licitations-Termin zu Rathhause auf
den 5. November d. J Vormittags um 10 Uhr,
angesetzt worden und wird demjenigen, der die annehmlichsten Anerbietungen macht und gehörige Sicherheit leistet, unter Vorbehalt der Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung zugeschlagen werden.

Danzig, den 18. Octbr. 1821.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-, Erleuchtungs-, Reinigungs- und Nachtwache-Anstalten.

Zur genaueren Bewachung der Speicher-Insel sollen noch mehrere Speicher-Wächter angestellt werden.

Alle starke und gesunde Personen, welche diesen Dienst übernehmen wollen, haben sich auf dem Rathhause bei Herrn Czarnecki bis zum 30. October d. J. zu melden, und schriftliche Beweise ihres Wohlverhaltens von der Polizei-Behörde, den Bezirks-Vorstehern und anderen bekannten Bürgern beizubringen, wo sie alsdann das Nähere erfahren und nach Gutbefinden der unterzeichneten Deputation angestellt werden sollen.

Danzig, den 20. October 1821.

Die Deputation zur Unterhaltung der Straßen-Reinigung, Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Vermischte Anzeigen.

Denen resp. Mitgliedern des Cassinos zeigen wir ergebenst an, daß nach dem Beschluß der Herren Dreißiger vom 13ten d. M. die wöchentlichen Assembleen mit dem 1. Novbr. d. J. anfangen, und von diesem Tage an, jeden Donnerstag die gewöhnliche Vereinigung statt finden wird.

Danzig, den 22. October 18 1.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

v. Braunschweig. Ewald. Skerle. v. Borries. v. Borcke.

In Abwesenheit des Sprechers.

Bei meiner Rückkehr von der Reise halte ich mich zu der Bekanntmachung verpflichtet, daß ich nach wie vor mich Justiz-Commissariats- und Notariats-Geschäften unterziehen werde. Ich ersuche daher Jeden, der mir diesfalls sein Vertrauen schenken will, sich an mich in meiner Behausung Brodbänkengasse No 656. zu wenden. Danzig, den 22. Octbr. 1821. Stahl.

Diejenigen Herren, welche die Reitbahn mittelst Billette benutzen, werden hiemit ersucht selbige für die nächsten Winter-Monate vom 1. Novbr. ab Jopengasse No. 738. zu erneuern. Zufolge einer Uebereinkunft mit dem Königl. Militair ist die Reitbahn demselben 3 Tage in der Woche gänzlich überlassen, nämlich Montag, Mittwoch und Freitag. Dagegen sind die übrigen Tage ganz allein zur Benutzung für die Actionairs oder Inhaber von Billetten.

Die Committee der Reitbahn.

Ich bitte den jungen Herrn, welcher am Freitag den 19ten d. M. Nachmittags drei Rasiermesser mit schwarzen Schaalen, während meiner Abwesenheit abgeholt hat, mir dieselben gefälligst wiederzubringen und die seinigen dafür in Empfang zu nehmen. W. Rademacher,

chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist,
Breitegasse No. 1141.

So eben angekommene frische Teich-Karpfen sind zu haben bei Wilhelm Poltzien,
Radaune No. 1701.

Sonntag, den 7. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Carl Wagner, Königl. Preuß. Capitain ausser Diensten und jetziger Oberförster und Jungfer Emilie Wilhelmine Mathilde Skerle. Der Bürger Johann Herrmann Pape und Jgfr. Anna Henriette Köhler. Der Sattlergesell Jacob Friedrich Knoch und Jgfr. Anna Dorothea Schröder.

Dominikaner-Kirche. Der Ziegelmeister Daniel Brückmann und Jgfr. Christina Lange.

St Catharinen. Der Bürger und Schuhmachermeister Johann Jacob Krause und Frau Eleonora verw. Rogge. Der Arbeitsmann Christian Kocker und Jgfr. Eleonora Juliana Spring.

St. Bartholomäi. Der Wachtmeister der Gensd'armerie zu Lauenburg Christian Ludwig Brandt und Jgfr. Caroline Wilhelmine Zöllern. Gottfried Routschki Unterofficier von der 12. Comp. 5. Inf. Reg., und Jgfr Catharine Louise Barbara Tatkow. Der Arbeitsmann Johann Gotthilf Kaminsky und Jgfr. Maria Magdalena Machlert.
St. Trinitatis. Der Musquetier im 3. Ostpreuß. Lin. Inf. Reg. Ferdinand Decker und Dorothea Constantia Matthiß.
St. Salvator. Der Unterofficier von der 6. Comp. des 4. Inf.-Reg. Christian Radcke und Jgfr. Anna Susanna Buddel.

Sonntag, den 14. Octbr.

St. Marien. Hr. Benjamin Adolph von Marck sen., Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Charlotte Emilie Louise Schiemann. Der Hausdiener Johann Gottlieb Drews und Jgfr. Charlotte Sophia Maria Brandt.
Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Michael Witschlinski u. Carolina Ohlert.
St. Johann. Der Bürger und Schneider Johann Friedrich Klemm und Anna Christina Nachtigaal.
Dominicaner-Kirche. Der Arbeitsmann Carl Wilhelm Nitsch und Jgfr. Const. Plenikowska.
St. Catharinen. Der Bürger und Klempnermeister Johann Jacob Kühnel und Jgfr. Anna Carolina Wilms. Der Schuhmachergesell Johann Gottlieb Leschmann und Dorothea Nepke. Der Schiffer Peter Wilhelm Marks und Frau Barbara verw. Gernt. Der Arbeitsmann Gottfried Schlegel und Jgfr. Constantia Koschnitzki. Der Arbeitsmann Joh. Christian Brandt und Jgfr. Catharina Turken.
St. Bartholomäi. Der Bürger und Kaufmann Hr. Johann Samuel Teschke und Jgfr. Renata Elisabeth Sommerfeldt.
St. Elisabeth. Der Seefahrer Johann Gottfried Krüger und Jgfr. Maria Magdalena Oskaschinski.
Carmeliter Kirche. Joh. Joseph Koncol und Jgfr. Anna Florent. Willemowski. Der Kanonier Gottl. Schlachter und Jgfr. Anna Mariane Viol.
St. Trinitatis. Der Bürger und Instrumentenmacher Mich. Gottfr. Hartmann und Frau Dorothea verw. Klawikowska. Der Arbeitsmann Carl Simon Nows und Jul. Carol. Halbrecht. Der Arbeitsmann Mich. Fischer und Jgfr. Maria Louise Brunßke.
St. Barbara. Herr Joh. Ernst Marschall Proviantamts-Controlleur, und Frau Joh. Amalia verw. Eichholtz geb. Norden. Der Arbeitsmann Johann Benj. Erichson und Jgfr. Anna Renata Mölle.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 12. bis 18. Octbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 5 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. October 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f 21 : 6 & 21 : 9 gr.
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 303 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
3 Wch. — gr. 10 Wch. 137½ & 138 g.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.
1 Mon. pC. 2 Mon 1½ 1¼ & 1 pCt damno

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	— : —
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . —	17¾	—

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 85. des Intelligenz-Blatts.

Frisch angekommene Citronen zu 42 Rthl. per Kiste von circa 750 Stück erhält man auf dem 1sten Damm No. 1120.